

Haushaltsrede der CDU-Fraktion

Eberbach zum Haushalt 2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Reichert,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Damen und Herren!

Der Haushalt 2025 steht nun vor der Verabschiedung.

Mit ordentlichen Erträgen von 45,7 Mio. Euro und ordentlichen Aufwendungen von knapp 46,8 Mio. Euro weist der Ergebnishaushalt damit ein Defizit von knapp 1,1 Mio. Euro aus.

Wir möchten die erste Haushaltsrede in dieser Legislaturperiode neben einer Analyse nutzen, auch einen Ausblick auf die Zukunft zu wagen.

Die in den letzten Jahren noch **vorhanden liquiden Mittel** sind mittlerweile weitgehend aufgebraucht. Diese sind weitgehend in **Erneuerung bzw. Neuschaffung von wichtiger Infrastruktur geflossen ist**. Aus unserer Sicht ein wichtiger und richtiger Schritt, der konsequent weitergehen muss.

Nun – am Ende der liquiden Mittel stehen aber immer noch viele unfinanzierte Infrastrukturprojekte an. Vieles muss ab jetzt zum Großteil kreditfinanziert werden.

Die seitens der Verwaltung anvisierten **Erträge aus der Verpachtung des Hebert für Windkraftanlagen sind aktuell völlig offen**, weder in der Höhe noch im Zeitpunkt sicher absehbar.

Daher sollten zukünftig notwendige Kreditaufnahmen sich primär auch auf notwendige Investitionen beschränken, zumindest der **Ergebnishaushalt sollte weitgehend ausgeglichen sein**.

Es ist umso wichtiger, dass der Gemeinderat weiter erfolgreich einen Konsolidierungskurs im Haushalt betreibt. Investitionen müssen dabei klar priorisiert und vor allem freiwillige Aufgaben und Ausgaben kritisch überprüft werden. Dafür ist es notwendig, weiterhin ergebnisoffen und ohne Tabus alle Ausgaben einer kritischen Prüfung zu unterziehen.

Ob und wie es mit dem Hallenbad-Neubau weitergeht ist im Moment völlig offen, sollte aber zeitnah durch den Gemeinderat entschieden werden um für alle Beteiligten Planungssicherheit zu haben.

Grundsätzlich haben kommunale Pflichtaufgaben Vorrang vor freiwilligen Aufgaben, das ist und war für uns immer grundsätzliche Maxime bei unseren Entscheidungen.

Die Auslagerung der Abwasserbeseitigung in einen Eigenbetrieb entlastet den städtischen Haushalt nur vordergründig, da auch die finanziellen Belastungen des Eigenbetriebes durch die Stadt getragen werden müssen. Daher ist

der Rückgang der Pro-Kopf-Verschuldung von 1137 auf 546 Euro kein wirklicher Indikator, dass es der Stadt finanziell besser geht.

Sorgen bereitet uns auch, dass der **finanzielle Zuschuss der Stadt für die Städtischen Dienste Eberbach mittlerweile weit über 3 Mio. Euro liegt und durch die Gewinnabführung der SWE GmbH bei weitem nicht mehr decken lässt.**

Entscheidend wird mittelfristig sein, dass die SWE GmbH und die Enkelgesellschaft SWEE zur Energieerzeugung zukünftig gut aufgestellt sein wird und dauerhaft Überschüsse an die SDE abführen kann. Aufgrund der Unsicherheiten und Dynamik im Strom- und Gasmarkt ist dies aber nicht zwingend, so dass auch hier weitere Risiken nicht auszuschließen sind, die wiederum einen indirekten negativen Rückkopplungseffekt auf den Gesamthaushalt der Stadt Eberbach haben würden

Aus Sicht der CDU Fraktion sollte sich der Gemeinderat auch nochmals mit diesem Thema beschäftigen.

Auch der **massive Anstieg der Kreisumlage um ca. 1,2 Mio. Euro** hat die Anstrengungen des Gemeinderates für einen ausgeglichenen Haushalt konterkariert. Es ist mehr **als ärgerlich, dass die Kommunen unter Entscheidungen des Kreises leiden müssen und diese letztendlich durch die Steigerung der Kreisumlage auch bezahlen müssen.**

Zum **Forst:**

Der Bereich Forst sieht sich immer wieder mit externen Herausforderungen wie z.B. der Käferproblematik und den Folgen der Klimaveränderungen sowie Preisänderungen auf dem Holzmarkt konfrontiert. Wir sind aber optimistisch, dass der Forst in seiner aktuellen Struktur und Herangehensweise den Eberbacher Wald effektiv an die klimatischen Veränderungen der Zukunft adaptieren wird. Auch die Ausbildung eigener Mitarbeiter ist zu begrüßen.

„Prognosen sind schwierig, insbesondere wenn sie die Zukunft betreffen.“

Selten war dieses Zitat für den Eberbacher Haushalt zutreffender als heute.

- **Wie geht es weiter mit Windkraftanlagen auf dem Hebert, insbesondere zu welchen Konditionen?**
- **Wie geht es weiter mit einem möglichen Neubau des Hallenbades?**
- **Wie entwickeln sich Steuereinnahmen und Kreisumlagen?**
- **Wie kommt das beschlossene Infrastrukturpaket über 500 Mrd. Euro Eberbach zu Gute?**

Aktuell ist vielen offen und im Fluss – „Panta Rhei“ – alles fließt, würden die Griechen des Altertums sagen.

Angesichts dieser Erkenntnis gilt:

Wir müssen mit den begrenzten finanziellen Mitteln priorisiert für die Zukunft investieren. Dabei müssen die Projekte weiter durch engmaschiges Kostencontrolling gesteuert, die Wirtschaftlichkeit von Investitionen muss verstärkt werden und die Sinnhaftigkeit von freiwilligen Ausgaben ohne Tabus kritisch hinterfragt werden.

Die CDU-Fraktion wird dem Haushalt 2025 sowie dem Wirtschaftsplan der SDE zustimmen!

Wir bedanken uns bei der Stadtkämmerei und den Mitarbeitern der Verwaltung bzw. des Forstes für die kooperative Zusammenarbeit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Gez. Michael Schulz

für die CDU-Fraktion im Eberbacher Gemeinderat

Georg Hellmuth, Dr. Matthias Huck, Patrick Joho, Christina Kunze, Michael Schulz

Anmerkung: Es gilt das gesprochene Wort!